

„Gegenwart“: Magazin für blinde und sehbehinderte Menschen

DBSV Irene Klein

Telefon: 030 / 28 53 87-291

E-Mail: i.klein(at)dbsv.org

Dresden: Blinder ist Experte für barrierefreie iPhone-Apps Farbscanner App „ColorVisor“ erleichtert Blinden und Sehbehinderten den Alltag

Dr. Jan Blüher, seit 17 Jahren auf beiden Augen blind, ist mit Leib und Seele Experte für Barrierefreiheit im virtuellen Raum. Täglich entwickelt und programmiert er im Auftrag seiner Kunden Apps für iPad und iPhone unter dem Inklusionsgedanken des „Design for all“. Mit seiner Firma „visorApps“ gibt er auch eigene Applikationen heraus. Die erste App von Dr. Blühers „visorApps“ war der „ColorVisor“, ein Farbscanner für das iPhone. Ein Blinder, der einen Farbscanner entwickelt und programmiert – eine spannende Geschichte!

Der Sohn einer Lehrerin und eines Physikers wuchs in Leipzig auf. Von seiner Geburt im Jahr 1977 in Borna an war er stark kurzsichtig, im Alter von 10 Jahren erblindete er auf einem Auge, mit 20 Jahren auch auf dem anderen. Nach der vollständigen Erblindung musste er das gerade begonnene Physikstudium abbrechen. Im Jahr 1997 ging er nach Dresden, um dort Informatik zu studieren. Hier lebt er seitdem, mit seiner Frau erzieht er die beiden Kinder (13 und 11) aus ihrer früheren Beziehung und das gemeinsame Kind im Alter von vier Jahren.

Seine Freunde nehmen den Entwickler als ruhigen Menschen wahr. Als Einen, der gründlich abwägt, bevor er sich äußert, und der auch recht bestimmt und hartnäckig seine Ziele verfolgt. Privat verbringt er viel Zeit zu Hause mit seiner Familie, spielt zum Beispiel Eisenbahn, Lego oder „Uno“ mit den Kindern. Mit seinen sehenden Freunden spielt er zum Beispiel „Die Siedler von Catan“, wofür sie die Karten gemeinsam beispielsweise mit Sand beklebt haben um sie auch für ihn unterscheidbar zu machen. Dr. Blüher schaut sich auch gern Filme an und hört sehr gerne Musik, am liebsten von Funny von Dannen. Wenn Zeit ist, liest er auch gern, wobei Terry Pratchett und Douglas Adams zu seinen Lieblingsautoren zählen, aber auch Sachliteratur in Frage kommt, wie etwa zur Geschichte.

„Zum Informatik-Studium entschloss ich mich, da ich schon immer mathematisch bzw. naturwissenschaftlich-technisch interessiert war. An der TU Dresden gab es mit der AG Studium für Blinde und Sehbehinderte an der Fakultät Informatik sehr gute Studienbedingungen.“ Blüher sagt, im Nachhinein betrachtet liege ihm die Informatik wohl sogar näher als die Physik. Nach dem Studium begann er seine Arbeit in der Wissenschaft und promovierte im Jahr 2008 im Bereich Algorithmen-Entwicklung für die Werkstoffwissenschaft.

Der Kauf eines iPad im Jahr 2011 sollte dann die Weichen für die Zukunft stellen. Dr. Blüher war auf Anhieb begeistert von der Einfachheit der Bedienung, der Barrierefreiheit und den neuen Möglichkeiten, die die Technik bot. Wie wohl die meisten Blinden oder Sehbehinderten freut auch er selbst sich darüber, dass der Screenreader bei Apple integraler Bestandteil des Betriebssystems ist. „Blinde können unter iOS laufende Geräte an sich sehr gut nutzen. Obwohl aber etwa das iPhone selbst dadurch sehr gut zugänglich ist, sind viele Apps auf dem Markt gar nicht oder kaum für Blinde bedienbar.“

Da er als promovierter Informatiker sehr gute Voraussetzungen und Spaß an der Materie hatte, entschied er sich dafür, sich freiberuflich auf die Entwicklung barrierefreier Apps zu spezialisieren. „Ein großer Antrieb ist für mich persönlich dabei, dass viele Apps die Möglichkeiten der Geräte nicht ausschöpfen. All meine Apps nutzen die Möglichkeiten der VoiceOver-Technologie von Apple maximal aus und sind damit optimal barrierefrei gestaltet.“, so Dr. Jan Blüher.

Mit dem Farbscanner ColorVisor, erhältlich seit März 2012, entstand das erste marktreife Produkt. Der ColorVisor ist auch für Dr. Blüher selbst eine gute technische Hilfe im Alltag, etwa, wenn er die bunten Socken der Kinder zusammenlegt. Zudem bezeichnet er den Programmieraufwand als „für den Anfang technisch auch überschaubar“. Der ColorVisor richtet sich vor allem an Blinde und

Sehbehinderte, wie beispielsweise farbenblinde Nutzer von iPhone, iPad und iPod touch. „Natürlich setzt die Hardware von iPhone und Co. dem Farbscanner technische Grenzen, die bei Spezialgeräten für Blinde nicht so eng sind. Solche Geräte sind aber bis zu 300mal teurer als die App und nicht immer zur Hand.“ erklärt Dr. Blüher. Die App erkennt Farben über die Kameras aller iOS-Geräte ab Version 5.0 sowie in gespeicherten Fotos und Bildern. Neben den RGB-Farbkomponenten steht auch das HSB-Farbsystem für die Identifizierung und Erstellung von Farben zur Verfügung. Die integrierte Referenzdatenbank erlaubt dem ColorVisor aber auch eine individuelle Benennung der gescannten Farben. Der Nutzer kann dabei auch differenzierte Farbnuancen wie zitronengelb, olivgrün oder Malve ansagen lassen – man kann sich denken, dass Dr. Blüher hier auf die sachkundige Hilfe seiner Frau zurückgreifen konnte.

Mit „MouseKick“ programmierte Dr. Blüher nach der Fertigstellung des ColorVisor eine Spiele-App, um den Gegensatz zum Dienstprogramm auszuprobieren. Es reizte ihn, ein Spiel für Sehende und Blinde gleichermaßen zu entwickeln und dabei die Möglichkeiten der Grafik auszuprobieren (visorApps arbeitet eng mit dem Grafiker Torsten Becker zusammen). Aktuell arbeitet visorApps an einer Auftragsentwicklung für die Norddeutsche Blindenhörbücherei, für die er sein Expertenwissen über barrierefreie Gestaltung einbringt.

„Das iPhone ermöglicht den einfachen, schnellen und effizienten Zugriff auf viele Informationen in völlig neuer Art und Weise. Das Potential für Blinde und Sehbehinderte ist durch die vielfältigen Möglichkeiten der Informationsbeschaffung gar nicht hoch genug einzuschätzen. Daher verändert es die Art, wie wir mit der Welt interagieren noch stärker, als dies bei Sehenden der Fall ist.“, so Dr. Blüher.

Als selbst blinder Entwickler kann Dr. Blüher das Wissen um die Bedürfnisse eines blinden Nutzers mit seinen Kenntnissen um die technische Realisierung von Apps verbinden und so ein barrierefreies Nutzungserlebnis für Sehende und Blinde schaffen. Design for all – weil Dr. Blüher diese Devise immer im Kopf hat, hat er sich inzwischen auch zum gefragten Fachmann für barrierefreie Anwendungen entwickelt: Inzwischen kommen auch andere Entwickler mit Fragen der Barrierefreiheit auf den Experten zu.

ColorVisor im AppStore:
<http://iTunes.com/app/ColorVisor>

MouseKick im App Store:
<http://AppStore.com./MouseKick>

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock

Kontakt:

[visorApps](#) | Dr. Jan Blüher | Bayreuther Str. 2 | D-01187 Dresden | Deutschland | Tel.: +49 (0) 351 16053907 | Mobil: +49 (0) 176 349262420 | info@visorApps.com | E-Mail: jan.blueher@visorApps.com | web: <http://visorApps.com> | Twitter: www.twitter.com/#visorApps | Facebook: www.facebook.com/VisorApps

Agentur Blaurock & Nuglisch | Tobias Blaurock | Plattleite 68 | 01324 Dresden | Tel. +49 (0) 351 2109871 | Fax +49 (0) 351 2078 1533 | blaurock@blaurock-nuglisch.de | www.blaurock-nuglisch.de